

kurz

Schluss

Herausgeber:

Nickstories e.V.

Eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kaiserslautern
unter der Registernummer VR30198

Inhaltlich Verantwortlicher nach §10 MDStV:

Karsten Gerlach, Nickstories e.V. - Vorstand »Literatur«

Inhaber aller Urheberrechte ist der auf der Titelseite gekennzeichnete Autor.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jeder Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Rechteinhabers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen und die Veröffentlichung auf anderen Websites.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die im Online-Angebot von Nickstories veröffentlichten Werke sind - wenn nicht anders gekennzeichnet - fiktiv. Ähnlichkeiten mit lebenden oder bereits verstorbenen Personen sind zufällig. Falls historische Persönlichkeiten oder Personen des öffentlichen Lebens dargestellt werden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die veröffentlichten Werke keinen Anspruch auf biographische Korrektheit erheben, sondern Handlungen und Charaktermerkmale frei erfunden sind.

[20:37] Ich mache Schluss.

[20:46] Nach vier Monaten machst du mit mir übers Internet Schluss?

[20:46] Ja.

[20:50] Warum?

[20:51] Weiß nicht

[20:51] Wie, du weißt nicht?

[20:54] Ich weiß es nun einmal nicht. Ich liebe dich halt nicht mehr.

[20:55] Und das kannst du mir nicht ins Gesicht sagen?

[20:55] Nein.

Ich schließe das Chatfenster und klappe zu kräftig meinen Laptop zu. Rückwärts lasse ich mich auf das Bett fallen. Die Decke ist weiß wie immer. Ich starre sie an, sie starrt zurück. Ich gebe auf und schaue stattdessen auf die Uhr: 21:09Uhr. Vor 32 Minuten habe ich mit dir Schluss gemacht. Der Sekundenzeiger wandert wie immer im Kreis, als sei nichts geschehen. Vor 33 Minuten habe ich mit dir Schluss gemacht.

Längst ist es in meinem Zimmer dunkel geworden, ich stehe auf und mache Licht. Mein Zimmer ist leer. Nur mein Tisch, Schrank, Bett und ich. Du fehlst. Warum? Warum habe ich das gerade getan? Klar, es ist in der letzten Zeit nicht gut zwischen uns gelaufen, aber hätte ich uns nicht doch noch eine Chance geben sollen?

Es wird kalt. Ich schließe das Fenster. Der Laptop liegt auf meinem Bett kalt und leblos, genau wie ich mich jetzt fühle. Es war viel zu einfach, dir drei Worte zu senden. Sonst fragt mich mein Computer doch immer, ob ich wirklich sicher bin etwas zu tun: „Soll diese Datei wirklich gelöscht werden?“, möchte ich diese Datei nicht vielleicht doch speichern, bevor ich sie schließe? Warum hat er mich nicht gefragt: „Möchtest du wirklich mit deinem Freund Schluss machen?“ Dieses Mal hat er nur geschwiegen und zugelassen, dass ich dich mit diesen drei Worten für immer verliere. Wütend schaue ich meinen Laptop an. Eigentlich weiß ich, dass ich nicht auf ihn, sondern auf mich wütend bin. Trotzdem laufe ich wieder zu meinem Bett und greife nach meinem Laptop. Er fühlt sich schwerer an als sonst. Er ist schuld! Mit aller Kraft werfe ich ihn gegen mein Fenster. Klirrend zerspringt die Scheibe und er fällt die vier Stockwerke hinab. Ich höre den Aufprall.

Durch das Loch in meinem Fenster kommt kalte Luft in das Zimmer. Zitternd schaue ich auf die Straße hinunter. Durch die Dunkelheit kann ich nur schemenhaft die Überreste meines Wurfgeschosses erkennen. Ich schaue nach Oben, der Himmel ist sternenklar. Die

Zimmertüre öffnet sich. Erschrocken sieht meine Mutter das zerbrochene Fenster an. Sie will etwas sagen, doch ich schreie sie an, sie solle verschwinden. Kopfschüttelnd geht sie wieder. Durch das Loch in meinem Fenster kommt weiterhin kalte Luft.

Allein stehe ich in meinem Scherbenhaufen.